

Bremischer Deichverband am linken Weserufer

Warturmer Heerstraße 125, 28197 Bremen

Telefon: 0421/33 30 6-0

Telefax: 0421/33 30 6-29

E-mail: info@deichverband-bremen-alw.de

Internet: www.deichverband-bremen-alw.de

Sehr geehrtes Mitglied,

zum zweiten Mal erhalten Sie unser jährliches Informationsschreiben nicht mehr zusammen mit dem Grundsteuerbescheid. Wir möchten hierzu unsere im letzten Jahr gegebene Information im Folgenden noch einmal wiederholen.

Wenn sich an den festgesetzten Beträgen für die Grundsteuer und für den Verbandsbeitrag nichts ändert, braucht kein gesonderter Bescheid versandt werden, sondern die Festsetzung erfolgt durch amtliche Bekanntmachung für beide Abgabenarten. Von dieser rechtlichen Möglichkeit haben wir für das Jahr 2013 Gebrauch gemacht, weil genau dies der Fall ist – weder die Grundsteuer noch der Verbandsbeitrag wurden für das Jahr 2013 und 2014 verändert. Es hätten Kostensteigerungen für die Versendung der Steuer- und Beitragsbescheide gedroht, mit denen wir bisher das Informationsblatt an unsere Mitglieder verteilt haben. **Künftig erhalten Sie einen schriftlichen Bescheid über die Grundsteuer und den Verbandsbeitrag also nur noch, wenn sich an der Abgabenhöhe allgemein etwas ändert, oder aber eine Änderung individuell beim Steuer- bzw. Beitragspflichtigen eintritt, zum Beispiel bei Änderungen des steuerlichen Einheitswertes.**

Andererseits wollen wir aber unserer gesetzlichen Informationspflicht gegenüber den Mitgliedern des Deichverbandes weiter mit diesem Blatt nachkommen, so dass wir den Postweg gewählt haben, um Ihnen unser Informationsschreiben zukommen zu lassen. Die Kosten dafür halten sich in Grenzen, und die Mitgliedervertretung und der Vorstand haben sich dafür entschieden, so zu verfahren.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Informationen über das Geschehen im Jahre 2013 und 2014 und einen Ausblick auf den noch vor uns liegenden Teil des Jahres 2014 geben.

Zunächst jedoch einige gleichbleibende Grundinformationen, vor allem auch für die neu hinzugekommenen Mitglieder.

Im links der Weser, also neustadtseitig gelegenen Gebiet der Stadtgemeinde Bremen erfüllen wir vielfältige wasserwirtschaftliche Aufgaben. Zum einen gewährleisten wir mit der Instandhaltung und dem Betrieb der Hochwasserschutzanlagen den Schutz vor Hochwasser und Sturmflut und erhalten damit eine der wichtigsten Infrastrukturen für unser Gebiet in Bremen überhaupt. Hierfür unterhalten wir rund 63 km Strom- und Flußdeiche an der Weser, der Ochtum und der Varreler Bäke, dazu rund 17 km Hochwasserleitdeiche und sonstige Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Stadtwerders und des Teerhofes. Der andere Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt bei der Abführung des Niederschlagswassers durch offene Gewässer, Siele und Schöpfwerke. Einschließlich der Ochtum und der Varreler Bäke unterhalten wir hierfür rund 145 km Gewässer, hinzu kommen 24 Schöpfwerke, 4 große Flusstauanlagen, das Wehr in der Kleinen Weser sowie zahlreiche Siele, kleinere Stauanlagen und sonstige Bauwerke.

Der Vorstand hat sich in seinen monatlichen Sitzungen mit allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes befasst. Über die eigenen Vorhaben wurde dabei ebenso beschlossen wie über die Stellungnahmen zu Vorhaben anderer Träger, zur Bauleitplanung usw.

Rückblick auf das Jahr 2013 und das erste Halbjahr 2014

Neben den laufenden Instandhaltungsarbeiten an Gewässern, Deichen, Sielen, Schöpfwerken und sonstigen Anlagen hat uns die weitere Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz intensiv beschäftigt.

Bis auf wenige Restarbeiten sind die Maßnahmen in den Bauabschnitten 4 und 5 (vom Sporthafen Hasenbüren bis zur Westgrenze der Kläranlage Seehausen) abgeschlossen. Vor den Wohngrundstücken wurde eine massive Hochwasserschutzwand errichtet, da der Platz für einen eigentlich zu bevorzugenden Erddeich nicht ausreicht. Die Wegeverbindungen wurden nach dem Abriss der Gaststätte „Fährhaus Wessels“ wieder hergestellt.



Erddeich vor der Ansaat, im Hintergrund die neue Hochwasserschutzwand



Neubau und Anschluss des Deichverteidigungsweges an die Straße „Glockenstein“

Die Bauabschnitte 7 und 8 liegen ebenfalls im Niedervieland und reichen etwa vom Schlepperliegeplatz in der Weser bis zur Senator-Apelt-Straße und parallel zur Senator-Apelt-Straße bis zum Hochregallager der Bremer Lagerhausgesellschaft. Die hier nötige Anpassung des Sieles und des Schöpfwerkauslaufes an der Straße ist abgeschlossen.

Derzeit laufen die Erd- und Wegebauarbeiten in beiden Abschnitten. Mit hohem Maschineneinsatz sind Bodenbewegungen von über 100.000 m³ zu bewältigen. In großem Maßstab wird hier zur Verstärkung und Erhöhung des Deiches wiederum entwässertes Baggergut aus den Bremischen Häfen verwendet. Das Material wurde auf der Baggergutbehandlungsanlage der Hafengesellschaft bremenports entwässert und bereitgestellt. Die bodenmechanischen Eigenschaften wurden untersucht, sie entsprechen den Anforderungen an Deichbaumaterial. Da die Behandlungsanlage von bremenports in unmittelbarer Nähe liegt, sind die Transportkosten niedrig und die Verwendung des Baggergutes somit auch besonders wirtschaftlich. Trotz teilweise widriger Witterungsverhältnisse liegen die Arbeiten insgesamt im Zeitplan, so dass hier weitere rund 3 km Deichlinie rechtzeitig vor dem kommenden Herbst den Vorgaben des Generalplanes Küstenschutz entsprechen werden.



Einbau von entwässertem Baggergut an der Senator-Apelt-Straße

Die weiteren Maßnahmen befinden sich in unterschiedlichen Planungsständen.

In Kürze wird der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für das Hochwasserschutztor in der Eisenbahnzufahrt zum Neustädter Hafen eingereicht.

Für den Abschnitt von der Straße „Zum Lankeauer Höft“ bis zum Hohentorshafen befindet sich der sogenannte „Rahmenentwurf Rablinghausen“ in der Endabstimmung mit den Behörden, der Ortspolitik und den betroffenen Kleingartenverbänden.

Für die sogenannte „Stadtstrecke“ von der Eisenbahnbrücke Bremen-Oldenburg bis zur Straße „Am Dammacker“ wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Beim Deichverband besteht eine Lenkungsgruppe. Die Studie wird unter Begleitung der Lenkungsgruppe erarbeitet, in der die Fachbehörden für Hochwasserschutz, Stadtplanung, Grünordnung, Verkehr und die Verfahrensleitstelle beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ebenso vertreten sind wie das zuständige Ortsamt Neustadt/Woltmershausen. Der Beirat Neustadt und seine Fachausschüsse werden zu jeweiligen Planungsständen, auch in öffentlichen Beiratssitzungen, informiert.

Die Selbstverwaltungsorgane haben im Jahre 2013 ihre satzungsmäßigen Aufgaben wahrgenommen. Das Deichamt als Vertreterversammlung der Verbandsmitglieder hat die geprüfte Jahresrechnung 2012 entgegengenommen und dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Der Haushaltsplan 2014 mit einem Gesamtvolumen von rund € 9,70 Mio. wurde im Haushaltsausschuss vorbereitet, vom Vorstand gemäß Satzung aufgestellt und vom Deichamt festgesetzt. Ebenso beschlossen wurde die Höhe der **Beitragssätze für das Jahr 2014**, sie sind mit **1,0 v.Tsd. des Einheitswertes des Mitgliedsgrundstückes bzw. 4,0 v.Tsd. für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke nochmals unverändert** gegenüber dem Vorjahr.

Nachdem seit 1996 die Beitragssätze in mehreren Schritten von 1,5 ‰ des steuerlichen Einheitswertes des Mitgliedsgrundstückes auf 1,0 ‰ gesenkt und seit 2001 stabil gehalten werden konnten, zeichnet sich die Notwendigkeit einer Anhebung ab 2015 ab.

Die Gründe dafür sind vielfältig.

In den Jahren bis zur Jahrtausendwende haben sich die Gesamtsumme aller Einheitswerte im Verbandsgebiet und die damit gekoppelte Basis der Beitragsberechnung stetig erhöht. Vor allem durch die Erschließung von Gewerbeflächen erhielten die betreffenden Grundstücke erheblich höhere Einheitswerte. Diese Entwicklung hat sich seitdem stark verlangsamt.

Die andererseits stetig steigenden Kosten in den Bereichen Energie, Personal und Unterhaltung der Verbandsanlagen konnten in den letzten Jahren noch ausgeglichen werden.

Hinzu kommt, dass eine größere Anzahl von Anlagen des Verbandes wie Pumpwerke, Siele, Stauanlagen usw. in den nächsten Jahren das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreichen werden. Das bedeutet, dass auch bei bestmöglicher Instandhaltung in der Vergangenheit der mittelfristige Ersatz von maschinellen und elektrischen Ausrüstungen bis hin zu Neubauten erforderlich wird. Es ist Aufgabe des Deichverbandes, diese wichtige Infrastruktur betriebssicher zu halten. Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind zusätzliche Mittel erforderlich.

Der Vorstand des Verbandes, der Haushaltsausschuss und das Deichamt werden sich intensiv mit der Finanzplanung der nächsten Jahre beschäftigen. Eine endgültige Festsetzung veränderter Beitragssätze wird durch die Mitgliedervertretung mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2015 erfolgen.

Sturmflut am 05. und 06. Dezember 2013

In der Nacht vom 05. zum 06. Dezember 2013 brachte das Sturmtief „Xaver“ die viert höchste jemals in Bremen eingetretene Sturmflut.

Die Situation war für uns lange Zeit unübersichtlich, weil die Vorhersagedaten schwankten und sogar bis zu einem Wert von 6,50 m über NN reichten – das wäre mehr als ein Meter höher als die höchste jemals eingetretene Sturmflut gewesen! Auch dieser Wasserstand hätte die vorhandenen Deich und Bauwerke nicht überströmt. Wegen der zunächst unklaren Lage haben wir die Deichscharte zum Neustädter Hafengebiet sowie das Deichschart Buntentor geschlossen. Die ganze Nacht waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterwegs und tätig. Ganz besonders möchten wir uns bei den Freiwilligen Feuerwehren bedanken, die uns bei der Schließung des sehr großen Deichschartes zum Neustädter Hafen hervorragend unterstützt haben. Eine Übung an diesem Deichschart, die wir wenige Wochen vorher mit den Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt haben, hat sich gelohnt!

Wieder wurde uns vor Augen geführt, dass wir in der Wachsamkeit gegenüber den Entwicklungen der Wasserstände nicht nachlassen dürfen. Mit der Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz werden die notwendigen Anpassungen der Hochwasserschutzanlagen für die absehbare Zukunft umgesetzt. Wir werden weiterhin mit Aufmerksamkeit die Entwicklungen beobachten und die Deiche und Hochwasserschutzanlagen gemäß unseren satzungsgemäßen Aufgaben kontrollieren und instandhalten.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal mit diesem Informationsblatt einen Einblick in die Verbandsarbeit vermitteln konnten.

Bei weiteren Informationswünschen besuchen Sie gerne unsere Internetpräsenz www.deichverband-bremen-alw.de oder richten Sie Ihre Frage direkt an uns.

Für die Arbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, den Behörden, Hilfsorganisationen und Einrichtungen, die mit dem Verband zusammen gearbeitet haben.

Mit freundlichem Gruß

Oltmann Lampe
-Deichhauptmann-